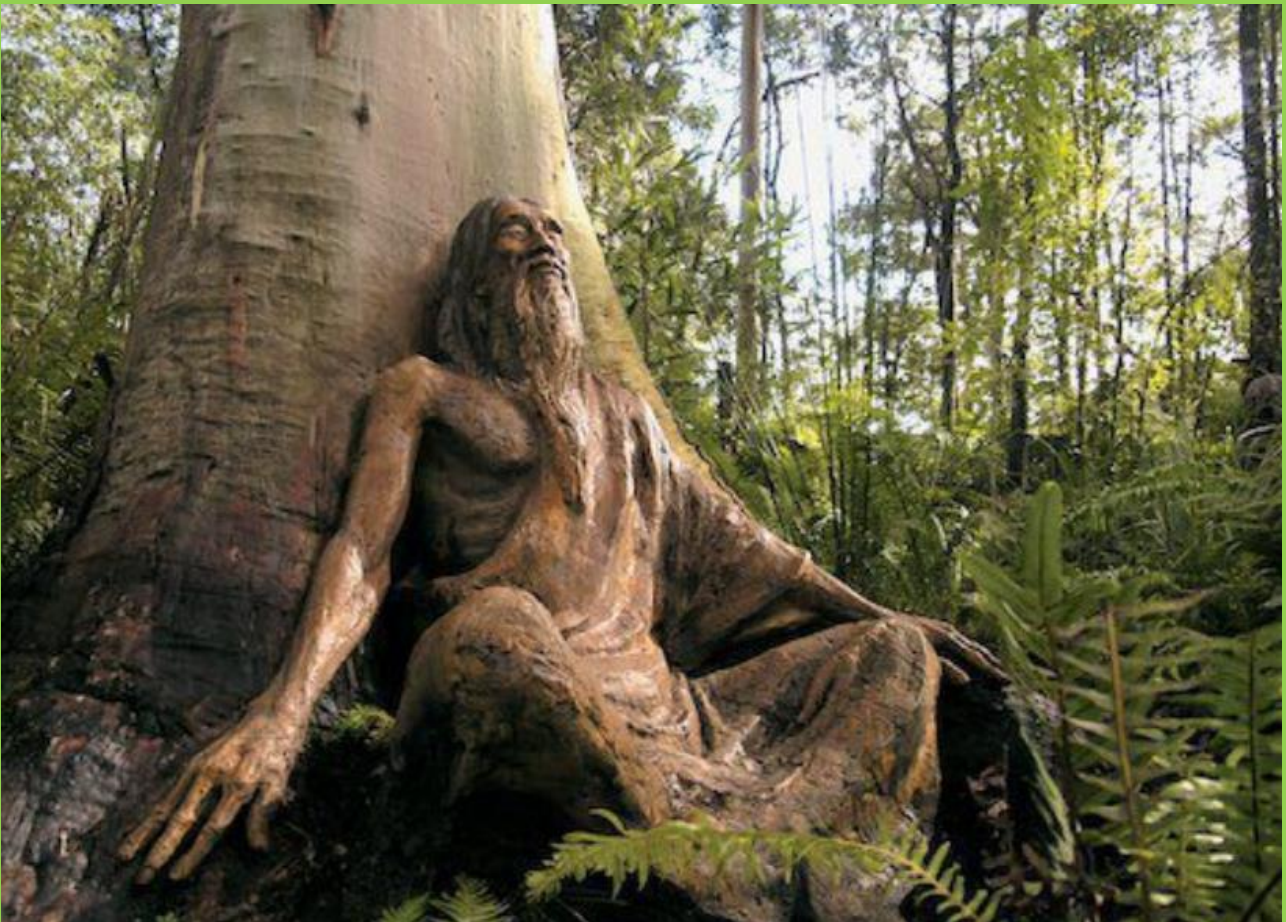


# WELTENBAUM MENSCHENBAUM

neulich traf ich im grünen wald eine gar seltsame gestalt ... sein bart und haar war rindengrau, wie wurzelwerk sein körperbau und blinden auges seine schau ... was sah er wohl in seinem baum? was brach hervor aus seinem traum? ... Die arme hielt er erdstreckt, indes sein haupt sich aufwärts reckt ... die brust sich straff nach vorne spannt und weit die spanne seiner hand. Hab ich ihn je gesehen, vor langer zeit gekannt? ... Ich blick ihn an so unverwandt, bis mir der letzte restverstand ... im grünen wald verschwand ...



Lebt doch imgrund  
nur – **eine** -Welt,  
tief, still, gewaltig, vielgestaltig  
in einen

# Wonnewunderkugel- Weltenbaum

gesellt,  
der zweiget, dreiet, wirbeldreht,  
hah, trilliont, sich trennt, sich paart,  
sich hasst, sich liebt, heissfeurig freudger nur  
zusammenwandelwohnt im Sam, Allhochzeitsam,

**Urfreunds Paarheiterkeit!**

Jaho, Gesell, wie könnt's denn anders sein?  
Kann doch alleinzig das nur leben, blühen, was  
tief hingeeben diesem ewgen Uns, versunken ganz  
im Freundeswerk, im Wonnekranz des Weltenbunds,  
in unsrer milddurchmutterten, freundwild durcheit,  
heilloh durchehe-ewigten

**Welt-  
Wunderwirklichkeit!**

